

**Aufgaben:**

**1. Ein Volksmärchen aus der Sammlung der Brüder Grimm. Leider fehlen hier die meisten Verben! Du findest sie unter dem Text im Infinitiv! Setze sie passend konjugiert an die richtige Stelle im Text!**

Es war einmal eine arme Frau, die (gebären) \_\_\_\_\_ ein Söhnlein, und weil es eine Glückshaut (umhaben) \_\_\_\_\_, als es zur Welt (kommen) \_\_\_\_\_, so ward ihm (weissagen) \_\_\_\_\_, es werde im vierzehnten Jahr die Tochter des Königs zur Frau haben.

Es (zutragen) \_\_\_\_\_ sich \_\_\_\_\_, dass der König bald darauf ins Dorf (kommen) \_\_\_\_\_ kam, und niemand (wissen) \_\_\_\_\_, dass es der König war, und als er die Leute fragte, was es Neues (geben) \_\_\_\_\_, so antworteten sie: »Es ist in diesen Tagen ein Kind mit einer Glückshaut geboren: was so einer unternimmt, das (ausschlagen) \_\_\_\_\_ ihm zum Glück \_\_\_\_\_. Es ist ihm auch (voraussagen) \_\_\_\_\_, in seinem vierzehnten Jahre solle er die Tochter des Königs zur Frau haben.«

Der König, der ein böses Herz hatte und über die Weissagung sich (ärgern) \_\_\_\_\_, (gehen) \_\_\_\_\_ er zu den Eltern, (tun) \_\_\_\_\_ ganz freundlich und sagte: »Ihr armen Leute, überlasst mir euer Kind, ich will es versorgen.« Anfangs (weigern) \_\_\_\_\_ sie sich, da aber der fremde Mann schweres Gold dafür (bieten) \_\_\_\_\_ und sie(denken) \_\_\_\_\_: »Es ist ein Glückskind, es muss doch zu seinem Besten ausschlagen«, so willigten sie endlich ein und gaben ihm das Kind.

Der König legte es in eine Schachtel und (reiten) \_\_\_\_\_ damit weiter, bis er zu einem tiefen Wasser kam; da (hineinwerfen) \_\_\_\_\_ er die Schachtel \_\_\_\_\_ und dachte: »Von dem unerwarteten Freier habe ich meine Tochter (helfen) \_\_\_\_\_.«

Die Schachtel aber (untergehen) \_\_\_\_\_ nicht \_\_\_\_\_, sondern (schwimmen) \_\_\_\_\_ wie ein Schiffchen, und es (hineindringen) \_\_\_\_\_ auch kein Tröpfchen Wasser \_\_\_\_\_. So schwamm sie bis zwei Meilen von des Königs Hauptstadt, wo eine Mühle war, an dessen Wehr sie hängen blieb. Ein Mahlbursche, der

glücklicherweise (dastehen) \_\_\_\_\_ und sie bemerkte, (heranziehen) \_\_\_\_\_ sie mit einem Haken \_\_\_\_\_ und meinte große Schätze zu finden, als er sie aber aufmachte, (liegen) \_\_\_\_\_ ein schöner Knabe darin, der ganz frisch und munter war. Er (bringen) \_\_\_\_\_ ihn zu den Müllersleuten, und weil diese keine Kinder hatten, (freuen) \_\_\_\_\_ sie sich und sprachen: »Gott hat es uns (bescheren) \_\_\_\_\_.« Sie pflegten den Findling wohl, und er (heranwachsen) \_\_\_\_\_ in allen Tugenden \_\_\_\_\_.

Es (zutragen) \_\_\_\_\_ sich \_\_\_\_\_, dass der König einmal bei einem Gewitter in die Mühle (treten) \_\_\_\_\_ und die Müllersleute fragte, ob der große Junge ihr Sohn(sein) \_\_\_\_\_. »Nein«, antworteten sie, »es ist ein Findling, er ist vor vierzehn Jahren in einer Schachtel ans Wehr geschwommen, und der Mahlbursche hat ihn aus dem Wasser (ziehen) \_\_\_\_\_.« Da merkte der König, dass es niemand anders als das Glückskind war, das er ins Wasser (werfen) \_\_\_\_\_ hatte, und sprach: »Ihr guten Leute, könnte der Junge nicht einen Brief an die Frau Königin bringen, ich will ihm zwei Goldstücke zum Lohn geben?« »Wie der Herr König gebietet«, antworteten die Leute, und (heißen) \_\_\_\_\_ den Jungen sich bereithalten. Da (schreiben) \_\_\_\_\_ schrieb der König einen Brief an die Königin, worin (stehen) \_\_\_\_\_: »Sobald der Knabe mit diesem Schreiben (anlangen) \_\_\_\_\_ ist, soll er (töten) und begraben werden, und alles soll geschehen sein, ehe ich zurückkomme.«

## **2. Um welches Märchen handelt es sich?**

---

## **3. Wie geht das Märchen weiter? Schreibe eine Inhaltsangabe in dein Heft!**

**4. Was ist ein Volksmärchen? Nenne mindestens drei wichtige Merkmale, die sich in den einzelnen Märchen zumindest teilweise wiederfinden lassen!**

